

QUARTIER NACHRICHTEN

März / April 2021 Nr. 2

Lachen, Feldli, Schönenwegen, Sömmerli, Waldacker, Waldau, Schönau



Der Vorstand vom QV Lachen wünscht allen Quartierbewohner*innen frohe Ostern und eine gelungene Eiersuche.

Aus dem Inhalt

In eigener Sache	3	Naturmuseum	21
Platz für ...? ...!	5	Gartenkind/Veloflohmarkt	22
Schönenwegen Treff	7	Dürrenmatt	24/25
Buchtipp	8	Quartierschalter	26
Gesundheitsseite	9	Führungen Walter Frei	27
Kunstmuseum	11	Lachen damals	29
Jugendtreff Lolly Pop	13	Kolumne	31
Mia & Max	14	Landeskirchen	32/33
tiRumpel	15/16	Ökomarkt 2021	35
Milizfeuerwehr SG West	17	Lachen in Lachen	38
Rätsel	19	Agenda / Impressum	39



Bild: Geberit

Jetzt
auch Ihr
Partner für
Heizung

kreis wasser

kreis wasser ag
Moosstrasse 52
CH-9014 St.Gallen
T 071 274 20 74
www.kreiswasser.ch

Sanitär / Heizung / Service

Inserate



Seit über 100 Jahren im Baugeschäft.

- > Neubauten > Umbauten > Renovationen
- > Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Baugeschäft Bärlocher AG

Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | www.baerlocher-bau.ch

WIR HELFEN IHNEN
GERNE: **071 277 33 44**

fehr

transporte

Muldenservice > Kippertransporte > Kies-, Sand-
und Betontransporte > Belagtransporte >
Kranarbeiten > Winterdienst > Spezialfahrzeuge

Fehr Transport AG > Föhrenstrasse 1 > 9000 St.Gallen > www.fehrtransporte.ch



QUARTIERVEREIN LACHEN



Lachen, Feldli, Schönenwegen, Sömmerli, Waldacker, Waldau, Schönau

111. Hauptversammlung

am Donnerstag, 8. April 2021

um 19.00 Uhr

in der Mensa der Valida

an der Zwysigstr. 28

Abgesagt!

Wer hätte gedacht, dass auch dieses Jahr die traditionelle Hauptversammlung nicht stattfinden kann. Wir bitten um Verständnis. Die Mitglieder werden wie letztes Jahr schriftlich benachrichtigt und erhalten ein Formular zur Abstimmung der Traktanden.

In eigener Sache

Blumenwettbewerb



Gewinnen Sie Blumen Gutscheine im Wert von total Fr. 5'000.-

St. Gallen in Blumen

Mit der Teilnahme an dieser Aktion erfreuen Sie nicht nur sich, sondern auch die Öffentlichkeit!

Patronat: Gärtnermeisterverein der Stadt St. Gallen



Bringen wir St. Gallen zum blühen!

Patronat: Gärtnermeisterverein der Stadt St. Gallen

Blumenwettbewerb

Auch in diesem Jahr werden im ganzen Gemeindegebiet der Stadt St. Gallen wieder die schönsten mit Blumen bepflanzten Fenster, Balkone und Fassaden prämiert. Helfen Sie mit, die Stadt zum Blühen zu bringen.

Diese Aktion steht unter dem Patronat des Gärtnermeistervereins der Stadt St. Gallen, mit der freundlichen Unterstützung der vereinten Quartiervereine der Stadt St. Gallen.

Kategorien

Der Wettbewerb ist in drei Kategorien aufgeteilt.

- **Kat. A** ganze Fassade mit blühenden Blumen, mindestens aber 2 Stockwerke
- **Kat. B** ganzes Stockwerk (Balkone oder Terrassen) bepflanzte mit Blumen
- **Kat. C** einzelne Fenster oder bis zu drei Fenster hinter blühenden Blumen



Bedingungen

Die gemeldeten Objekte müssen von aussen, aus öffentlichem Raum, sichtbar sein. Der Blumenschmuck wird nach den Sommerferien während zweier Wochen von einer kompetenten Fachjury bewertet. Die Jury behält sich dabei vor, einzelne Einsendungen in der Kategorie umzuteilen. Die Bewertung erfolgt ohne Voranmeldung bei den Teilnehmenden.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preise

Es stehen Preise im Wert von total CHF 5'000.-, in Form von Blumengutscheinen, zur Verfügung. Die Gewinner/innen können die Gutscheine bei folgenden Fachgeschäften des Gärtnermeistervereins der Stadt St. Gallen einlösen:

- **Blumen Pfister**, Röschstrasse 17a, 9000 St. Gallen, Telefon 071 244 57 31
- **Blumen Tschopp**, Feldlistrasse 11, 9000 St. Gallen, Telefon 071 277 59 27
- **Blumen Kröni**, Marktplatz Stand 16/17, 9000 St. Gallen, Telefon 071 220 39 39



Dä E-Druck't für alli



E-Druck AG
PrePress & Print
Lettenstrasse 21
9016 St. Gallen
+41 71 246 41 41
andreas.feurer@edruck.ch
www.edruck.ch

Digital- & Offsetdruck für **Firmen, Vereine und Privatpersonen**

Inserate

Wohn- und Lebensraum.



Wir planen, bauen, vermieten und verkaufen Wohn- und Geschäftsräume.
Wohnqualität hat einen Namen.



PFISTER

Max Pfister Baubüro AG • pfister-baubuero.ch
Burgstrasse 108 • Postfach • 9014 St.Gallen • T 071 274 17 17



Platz für ... ? ... !

Pius Jud. Liebe Quartierbewohner*innen
Auf der Seite 7 soll in den kommenden
Quartiernachrichten neu Platz sein für ...
Ihre Anliegen, Ihre Wünsche, Ihren Leser-
brief, Ihre Fragen, Ihre Befürchtungen, Ihre
positiven Beobachtungen, Ihr Tadel, Ihr Lob
uvm.

Bitte wahren darin Sie jeweils die Freund-
lichkeit, mit der auch Sie gerne bedacht
werden. Die Redaktion behält sich das
Recht, Beiträge zu kürzen oder nicht abzu-
drucken. Ich danke für Ihr Verständnis und
bin gespannt auf Ihren Text per Mail, gerne
an pius.jud@bluewin.ch

Das Schlachtfeld im Hätterenwald

Käthy Gut. Heute morgen ging ich, wie jeden Tag, in
den Wald. Dieses Mal zum Hätterenwald, oberhalb
des kleinen Pumpwerks, an der Sitter. Ich kam vom
Schoren über den Fussgängerweg der Autobahn her.
Ein wundervolles und einzigartig, ja fast schon ma-
gisch anmutendes kleines Stück Wald. Die, welche
ortskundig sind und die vielen Wege kennen, wissen,
wovon ich spreche, und wer selbst in der kleinsten
Blüte des Seidelbast die Güte des Waldes spürt,
fühlt die angenehme Ausstrahlung dort.

Eine reiche Ressource.

Bäume, Moose, Efeu und kleine Bächlein. Alles
zusammen ergibt eine unübertreffliche Perfektion
der Natur. Manchmal lässt sich ein Reh blicken, die
Eichhörnchen hasten von Baum
zu Baum und die Vögel beleben
den Wald mit ihrem Gezwitzcher.
Die Sitter mäandert manchmal
tosend und manchmal ganz zart
durch das kleine Tal. Ein Paradies
sozusagen, obwohl das ständige
Rauschen der Autos, die über die
Autobahn fahren, hörbar ist.

Und jetzt?

Mir liefen die Tränen nur so her-
unter. Ein Gemetzel unaussprech-
lich brachialer Gewalt. Verursacht
durch eine unsensible und mit
viel zu schweren Maschinen
ausgeführte Forstarbeit. Ganze



Foto Andi Gut

Waldstücke einfach niedergewalzt und hemmungs-
los geerntet.

Waldpflege ja, aber das ist zu viel!

Unser Wald hat ohnehin schon einen schweren
Stand durch die omnipräsente Stadtautobahn und
die damit verbundenen Arbeiten. Eine pervertierte
Form von Sicherheit hat dazu geführt, dass der
Wald weichen musste. Zusätzlich ist bereits eine
Schneise, für die Gewährleistung des Rettungsdiens-
tes, geschlagen worden. Es wird also nochmals
eine Strasse geben, die den Wald stört. Gleichzeitig
werden, so heisst es aus erster Hand, die Eschen
rigoros gefällt. Auch sie müssen aus Sicherheits-
gründen weichen, weil sie krank seien.

Die vom Aussterben bedrohten Feuersalamander
habe ich vergangenen Herbst, leider tote, auf der
Strasse zahlreiche gesehen. Ein kleines Sumpfgebiet
mit wunderschön gelb leuchtenden Sumpfdotter-
blumen einfach weg, ausgebaggert, wird für immer
verschwinden. Viele Menschen möchten zwar, dass
der Regenwald geschützt wird, aber vor der eigenen
Haustüre, da bekommen wir es nicht gebacken,
wenn die Natur verdrängt und misshandelt wird.
Insbesondere, wenn es sich um den etwas unpopu-
lären Wald, unterhalb der Stadt handelt. Wozu
soll Wirtschaftlichkeit dienen, wenn gleichzeitig
Ressourcen für die Zukunft vernichtet und mehr
Schaden als Nutzen verursacht wird? Das ist eine
wichtige Frage! Bis sich dieser Teil des Waldes er-
holt hat, werden wohl einige Jahrzehnte vergehen.
Zum Glück birgt die Natur in sich eine unermesslich
starke Kraft. Wenn wir ihr den gebührenden Respekt
erweisen und sie sinnvoll darin unterstützen, kann das
sogar schneller als vermutet gehen. Ich hoffe es sehr!



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Wir bieten in der Stadt St.Gallen einen

Besuchsdienst für ältere Menschen an.

Unsere Besucherinnen und Besucher leisten Gesellschaft, begleiten bei Aktivitäten, gehen spazieren oder hören einfach nur zu. Fachliche Begleitung, regelmässiger Erfahrungsaustausch und Spesenentschädigung sind dabei für uns selbstverständlich.

Möchten Sie gerne älteren Menschen Zeit schenken?
Oder möchten Sie selbst besucht werden?

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Pro Senectute St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St.Gallen · Birgit Janka · 071 227 60 15

071 .278 90 70

ALCO ELEKTROANLAGEN GMBH

Planung Installation Service

Burgstrasse 66 9000 St.Gallen Fax: 071.278 90 71

E-Mail: alco@ihrelektriker.ch

IHR ELEKTRIKER!

Ihr Dachdecker in St. Gallen seit 1878!

DÄCHER · FASSADEN · SOLAR

merz+egger UU



Tagesstruktur im «Schönenwegen Treff» ist angelaufen

Betreuende entlasten – Betreute beschäftigen

Im Februar 2021 sind wir mit der betreuten Tagesstruktur gestartet. Derzeit läuft die Betreuung jeweils am Mittwoch von 09.00 – 17.00 Uhr.

Bald kommt auch der Dienstag dazu.

Das Angebot ist für ältere Personen, die auf Betreuung angewiesen sind. Auch Menschen, die durch eine Krankheit, eine körperliche oder psychische Beeinträchtigung auf Unterstützung angewiesen sind, sind bei uns herzlich willkommen. Genauso eignet sich die Tagesstruktur für Alleinstehende, die sich einen geregelten Tag in Gesellschaft wünschen.

Betreuen Sie eine Angehörige oder einen Angehörigen? Oder kennen Sie jemanden, der oder die auf Betreuung angewiesen ist? Wissen Sie von Personen, die dringend Entlastung bräuchten? Kommen Sie vorbei, lernen Sie uns und die sympathische junge Betreuerin kennen



und schauen Sie sich die grosszügigen, luftigen Räumlichkeiten an.

Besichtigungen:

Mittwochs, 10.30–11.30 Uhr / 14.30–16.00 Uhr immer mit telefonischer Anmeldung. Andere Tage oder Uhrzeiten auf Anfrage.

Paolo Widmer / Susanne Lendenmann
Schönenwegen Treff

Rechenstrasse 5e
9000 St. Gallen

Telefon 071 232 42 64 / 079 917 61 16

paolo.widmer@sozialtreff.ch

www.schoenenwegen-treff.ch

Die Gastronomie bleibt solange in Pause wie vom Bund verordnet.



Ein umfassendes Buch zum Pilgern – passend zum Heiligen Jahr 2021/2022 in Santiago de Compostela

Josef Schönauer

PILGERN ERDET UND HIMMELT

Geschichte, Spiritualität, Symbolik des Pilgerns – illustriert mit Erlebnissen auf dem Jakobsweg.

Absicht und Inhalt des Buches

Mit diesem Buch nehme ich Sie mit auf eine Entdeckungsreise. Wer schon gepilgert ist, wird neue Zusammenhänge entdecken und sich neu auf dem Weg fühlen. Wer gedenkt, eines Tages einen Pilgerweg unter die Füße zu nehmen, wird hier viele Anregungen und neue Motivation finden. Die Themen des Buches sind zum Teil überraschend: Gibt es Verbindendes zwischen den Tierwanderungen und den Pilgernden?

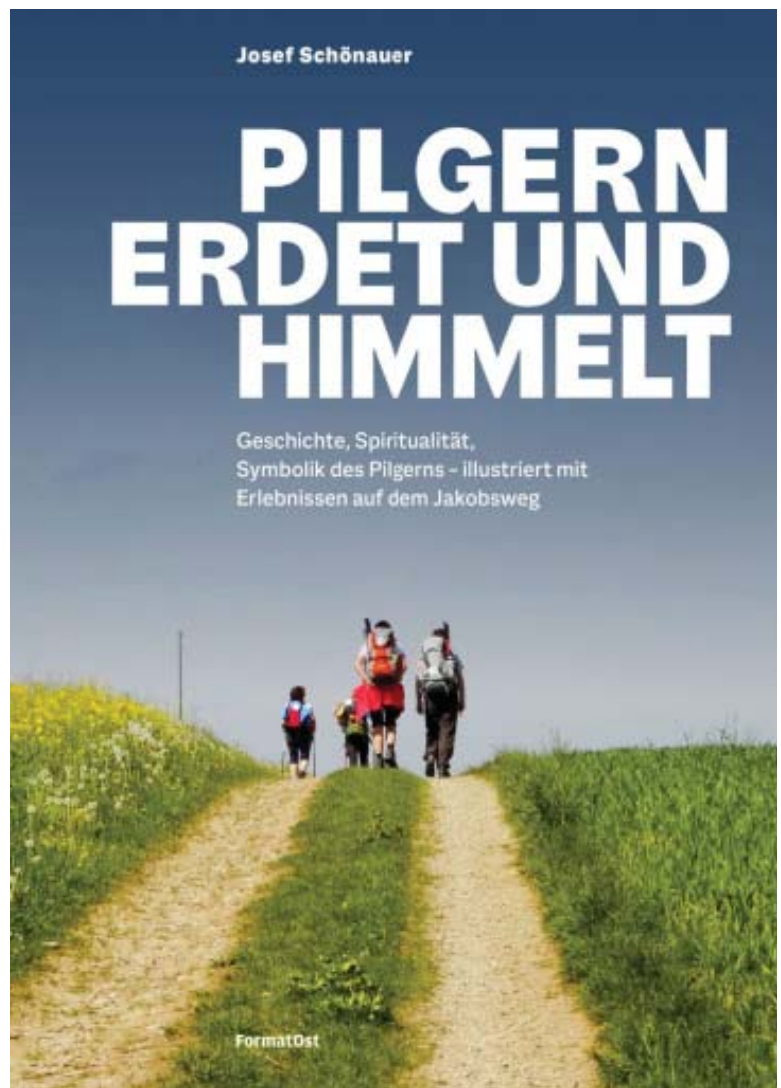
Was haben Gasthäuser mit dem Pilgern zu tun? Was verbindet die Pilgernden mit Eremitinnen und Eremiten?

Andere Themen sind naheliegend und doch oft nicht wirklich bekannt: Wie kam der Jakobsweg zu seinem Namen? Welche Symbolik zum eigenen Leben kann von einer Pilgerausrüstung abgelesen werden? Was sagen uns die Füße, der Rücken, der Gang?

Pilgerreisen bilden eine Konstante in der Menschheitsgeschichte: Wie schlägt sich dies in der Bibel und in verschiedenen Religionen nieder? Welche Erfahrungen des Apostels Jakobus sind mit Erfahrungen heutiger Pilgerinnen und Pilger vergleichbar?

Das Buch zeigt auf, warum das Pilgern ein wertvolles und kostbares Mittel ist, sich mit dem eigenen Leben, mit der eigenen Spiritualität und der Spiritualität der vergangenen Jahrhunderte auseinanderzusetzen.

Exemplarisch sind konkrete Erfahrungen und Er-



lebnisse auf dem Jakobsweg eingestreut. Fotos, aufgenommen vom Autor auf verschiedenen Jakobswegen illustrieren die Inhalte. Und fast nebenbei gibt es einige praktische Hinweise zum Pilgern. Vom Packen des Rucksacks über das Verhindern von Blasen, zum Beziehen einer Unterkunft und einer gelungenen Heimkehr können praktische Erfahrungen hilfreich sein.

Angaben zum Buch (auch unter pilgern.ch)

Josef Schönauer

PILGERN ERDET UND HIMMELT

Verlag FormatOst, Schwellbrunn 2021, 240 Seiten, 170x240mm, 38 Franken, geb. ill., ISBN: 978-3-03895-026-4

Erhältlich im Buchhandel.

Am Freitag 26.März 19:30 Uhr findet eine **Buchpräsentation via Zoom** statt.

Eine Anmeldung ist möglich unter: www.pilgern.ch/buchpraesentation/

Entspannen, gut schlafen und seelischmunter bleiben in Corona Zeiten, das ist oft eine echte Herausforderung

Ein entspannter Alltag und ein erholsamer Schlaf ist für unsere Gesundheit von zentraler Bedeutung. Die Natur hat da einiges zu bieten, was sanft und erstaunlich effizient wirkt. Gerne stellen wir Ihnen 3 Einsatzgebiete unserer Frischpflanzentropfenmischungen näher vor.

Schlafen

Der Mensch soll aus dem Schlaf Kraft schöpfen. Dazu sind die Körpervorgänge auf Sparflamme gesetzt. Diesen Entspannungszustand braucht es aber auch, um psychische Konflikte zu verarbeiten, was für uns lebensnotwendig ist. Die Wurzel der Schlaflosigkeit kann in äusseren Einflüssen, im körperlichen und seelischen Bereich liegen. Es werden Einschlaf- und Durchschlafstörungen und zu frühes Erwachen unterschieden. Mögliche Ursachen gibt es viele: Stress, Sorgen, Konflikte, Depressionen, schwere Mahlzeiten oder erregendes Fernsehen vor dem Schlafengehen, Alkohol und koffeinhaltige Getränke, Hunger, schlechtes Raumklima, Medikamente etc. Unsere Schlaftropfen enthalten Baldrian (fördert den Schlaf), Hopfen (beruhigend), Melisse (entspannend), Johanniskraut (beruhigend, nervenstärkend) und Königin der Nacht (entkrampfend). Neben einer guten «Schlafhygiene» sind unsere Tropfen eine gute, schonende Unterstützung. Nach dem Abendessen und vor dem Zubettgehen 25 Tropfen in ein halbes Glas Wasser geben und schluckweise einnehmen.

Entspannen

Entspannen, den Tag lockerer angehen und in stressigen Momenten ruhiger bleiben oder gelassener an Prüfungen gehen, dafür sind unsere Entspannungstropfen. Sie helfen auch gut, wenn Verspannungen zu Verdauungsbeschwerden führen. Unserer Entspannungstrop-



fen enthalten Hopfen (beruhigend), Pestwurz (entkrampfend), Melisse (entspannend) und Kawa-Kawa (entspannend, aufhellend).

Psychisch angeschlagen bis hin zu depressiver Verstimmung

Besonders in der heutigen leistungsorientierten Zeit, wo man einfach funktionieren muss und zwischenmenschliche Beziehungen verarmen, werden Gefühle unterdrückt und Aggressionen oftmals gegen sich selbst gerichtet. Vieles staut sich an, wird nicht verarbeitet und verursacht letztendlich die seelische Blockade. Wenn ein Ventil fehlt, um diese negativen Emotionen abzuleiten, kann es zu Depressionen kommen. Auch körperliche Störungen an Leber, Schilddrüse, Darm, Hormonregulation sowie Blutarmut können Auslöser sein.

In der Tropfenmischung sind Johanniskraut (stimmungsaufhellend), Hopfen (beruhigend), Melisse (entspannend) und Kawa-Kawa (entspannend, aufhellend).

Diese drei Mischungen haben sich gut bewährt. Sie können auch miteinander kombiniert werden. Zum Beispiel am Tag die Entspannungstropfen und für die Nacht die Schlaftropfen.

Gerne helfen wir Ihnen in der Lachen Drogerie, mit einer Beratung weiter.

Lachen Drogerie
Ulmenstrasse 9 · 9000 St.Gallen · Tel. 071 278 26 23 · www.lachen-drogerie.ch



Begegnungszentrum Broggepark für Menschen ab 55 Jahren mit psychischen Schwierigkeiten

Viele ältere Menschen haben psychische Schwierigkeiten nach der Pensionierung. Dies beispielsweise durch den Verlust der Erwerbs-Tagesstruktur, Einsamkeit, einschneidende Ereignisse wie der Verlust des Partners oder schwere Krankheiten. Es besteht ein grosser Bedarf an Angeboten für Menschen in dieser Situation, wo sie soziale Kontakte, Erlebnisse, Austausch und Halt finden können.

Daher eröffnet die dreischiibe im April das Begegnungszentrum «Broggepark» in St. Gallen-Bruggen für betroffene Menschen.

Da für die Infrastruktur, Einrichtung und Materialien keine Beiträge der öffentlichen Hand gesprochen werden, startet die dreischiibe eine Spendensammelaktion auf der Plattform www.lokalhelden.ch.

Bitte unterstützen Sie dieses wichtige, neue Angebot im Nachbar-Quartier!

Finanzierungszeitraum: 01.03.2021 - 30.05.2021

Finanzierungsziel: 120'000 CHF

Unterstütze mit deinem Beitrag unter:

www.lokalhelden.ch/bz-broggepark



dreischiibe
wir schaffen Perspektiven

RAIFFEISEN
lokalhelden.ch

Der Frühling im Kunstmuseum St.Gallen und in der Kunstzone der Lokremise

Città irreale

Nina Beier, Christoph Büchel, Bob Gramsma, Alex Hanimann, Sara Masüger, Jessica Stockholder
6. Februar – 8. August 2021, Kunstzone Lokremise

ERKER

Galerie – Edition – Verlag
27. Februar – 21. November 2021, Kunstmuseum

Blicke aus der Zeit

Sammlungsperspektiven I
27. März 2021 – 24. April 2022, Kunstmuseum

Die Ausstellung Città irreale zeigt raumgreifende Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums St.Gallen, die zum Teil begehbar sind und von innen erkundet werden können. In einem theatralen Audiowalk des Theater St.Gallen werden die Kunstwerke zu akustisch belebten Schauplätzen und Lebensräumen fiktiver Bürgerinnen und Bürgern einer Stadt, die es nicht gibt, aber geben könnte.

Die Erker-Galerie von Franz Larese und Jürg Janett steht für den Aufbruch einer weltoffenen Stadt St. Gallen und hat in den 1960er und 1970er Jahren europäische Kunstgeschichte geschrieben. Werke aus der privaten Sammlung der beiden Galeristen, die dem Kunstmuseum St.Gallen 2007 und 2017 geschenkt wurden, sind nun erstmals in der Ausstellung ERKER Galerie – Edition – Verlag zu sehen.

Die Ausstellung Blicke aus der Zeit bringt Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums epochenübergreifend in neue Konstellationen, lässt Augen schweifen und Blicke sich treffen – aus den Bildern heraus und in die Bilder hinein: von der Ikone des Christus Pantokrator über Federico Baroccis frühchristlichen Märtyrer bis zu Auguste Renoirs impressionistisch gemaltem Kleinkind und den Bildnissen der zeitgenössischen Fotografie und Videokunst.



Città irreale, Installationsansicht, Lokremise St.Gallen, Foto: Sebastian Stadler



ERKER, Installationsansicht Kunstmuseum St.Gallen Foto: Stefan Rohner



*Ulrich Wilhelm Züricher, Selbstbildnis, 1907
Schenkung Arnold Mettler-Specker*

Änderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell zu unseren Ausstellungen und Veranstaltungen auf www.kunstmuseumsg.ch.



ARMUT IN DER
SCHWEIZ IST OFT
UNSICHTBAR



 winterhilfe

IBAN CH41 0690 0016 0200 2950 7

Danke für Ihre Spende.

Winterhilfe 9000 St.Gallen

Telefon 071 222 12 91

sankt-gallen@winterhilfe.ch

www.sg.winterhilfe.ch



Ihre Spende in guten Händen.

Inserate

STUTZ

Überall in der
OSTSCHWEIZ

www.stutzag.ch



**Ob Sie bauen
oder renovieren -
auf uns ist Verlass!**

maltech
müller_

**FARBE
IN IHR
HERZ**

Ihr Partner für ...

- sämtliche Malerarbeiten
- Dekorative Techniken
- Verputze Aussenwärmedämmung
- Restaurationsarbeiten
- Brandschutzanstrich
- Fassadenrissesanierung

Maltech Müller AG

Gionatan Moscatiello

Schuppisstrasse 6, 9016 St. Gallen

T 071 626 26 36

info@maltech-mueller.ch

www.maltech-mueller.ch



Offene Jugendarbeit West

Die Jugendarbeitenden warten gespannt auf den Entscheid des Bundesrates, wie die Lockerungspläne der Massnahmen für die Jugendlichen aussehen werden. Während im letzten Quartal 2020 eher weniger Jugendliche den Weg in den Jugendtreff fanden, verzeichnen die Mitarbeitenden des Jugendtreffs lollypop in den letzten Wochen einen markanten Anstieg der TreffbesucherInnen. Dies führt unter den aktuellen Corona-Massnahmen des Öffern dazu, dass die Jugendlichen in Gruppen auf den Innen- und Aussenraum aufgeteilt werden müssen. Zudem ergeben sich in letzter Zeit immer wieder Gespräche über das Thema Corona, die von den Jugendlichen aktiv initiiert werden. Dies war im vergangenen Jahr eher weniger der Fall. Auf die Fragen, was sich für die Jugend am meisten verändert hat und wie sie mit dieser Situation umgehen, wurde sinngemäss durchgehend gleich geantwortet: "Man kann nichts mehr unternehmen, alles ist zu, die Unterhaltung fehlt. Bevor ich rausgehe, muss ich mir jetzt zuerst genau überlegen, wo und mit wem ich mich überhaupt treffen darf. All das führt zu mehr Langeweile und ich merke, dass ich öfters gereizt oder gestresst bin. Zu Hause und unter FreundInnen kommt es viel schneller zu Streit wegen Kleinigkeiten." Die Kernaussage mit denen im Gespräch involvierten Jugendlichen war, dass sie ein Gefühl von Gefangenheit verspüren und sich sehr danach sehnen, ihre Freizeit selbstbestimmt und bedürfnisorientiert zu gestalten. In die Zukunft blickend wünschen sich die TreffbesucherInnen nebst einer guten Lehrstelle kleine Freuden des «normalen» Lebens zurück, wie beispielsweise die Öffnung der Badis im

Offene Jugendarbeit West

Jugendtreff lollypop

Jessica Nilsson

E-Mail jessica.nilsson@stadt.sg.ch

Telefon 071 224 42 23

Öffnungszeiten

Mi 14 bis 18 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr und Fr 18 bis 22 Uhr

Mädchentreff West

Elfi Blochberger

E-Mail elfi.blochberger@stadt.sg.ch

Telefon 071 224 44 51

Öffnungszeiten

Mi 14 bis 17 Uhr und Fr 17 bis 20 Uhr

Instagram: @offenejugendarbeitwest

Link für Jugend App

<https://www.stadt.sg.ch/home/gesellschaft-sicherheit/familie-kinder/tippinfos-junge-leute.html>

Sommer. In der Äusserung ihrer Wünsche schwingt spürbar der Klang von Hoffnung mit und nicht etwa Resignation, was die vorherigen Aussagen hätten vermuten lassen können. Die Jugendlichen betonen, wie wichtig ihnen die Räumlichkeiten des Jugendtreffs lollypop aktuell sind: "Zum Glück ist der lolly offen, sonst könnte man ja wirklich gar nichts mehr tun in der Freizeit. Es ist eine Art Zufluchtsort, wo man unbeschwert Freundinnen und Freunde treffen und sich mit den Jugendarbeitenden über alles Mögliche unterhalten kann."

Jugendtreff lollypop, Jessica Nilsson

Coaching für Jugendliche & Erwachsene



E. Koller



T. Dörig

erfolgreich im Lernen
zufrieden im Beruf
entspannt im Leben

071 571 33 36



www.vollokay.ch



St.Gallischer Hilfsverein SGHV lanciert Patenschaften Mia & Max

Der St.Gallische Hilfsverein SGHV lanciert ein Projekt: Patenschaften Mia & Max unterstützen die Entwicklung von Kindern von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung. Im Rahmen eines freiwilligen Engagements verschaffen ihnen Patinnen und Paten neue Sichtweisen, lassen sie an ihrem Alltag teilhaben und ermöglichen ihnen Aktivitäten, für die zu Hause vielleicht die Zeit fehlt.

Der St.Gallische Hilfsverein SGHV lanciert mit Patenschaften Mia & Max ein langfristig angelegtes Angebot, das die Entwicklung von Kindern von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung unterstützt, ihre Teilhabekompetenz ausbaut und betroffene Eltern entlastet. Mia & Max will hilfreiche Erfahrungen ermöglichen, Horizonte erweitern und Stabilität in der Familie erhöhen. Es richtet sich an Kinder zwischen drei und achtzehn Jahren. Mia & Max findet für sie verlässliche Bezugspersonen – Patinnen und Paten –, die vom SGHV sorgfältig ausgewählt und auf die Aufgabe vorbereitet werden. Patinnen und Paten verschaffen Kindern neue Sichtweisen, lassen sie einmal pro Woche an ihrem Alltag teilhaben und ermöglichen ihnen Aktivitäten, für die zu Hause vielleicht die Zeit fehlt, z.B. Backen, Basteln oder Bewegung in der Natur. Nicht Konsum, sondern Beziehung steht im Mittelpunkt. Auf der anderen Seite ermöglicht Mia & Max Patinnen und Paten ein Engagement zugunsten einer Zielgruppe, die bisher nicht ausreichend in die gesundheits- und finanzpolitischen Überlegungen der öffentlichen Hand einbezogen wurden. Patinnen und Paten leisten somit in der Ostschweiz Pionierarbeit. Sie bringen die Bereitschaft mit, sich auf eine mindestens dreijährige Beziehung einzulassen, denn Kontinuität und Verlässlichkeit sind oft genau die Eigenschaften, die betroffene Eltern ihrem Kind nicht jederzeit bieten können. Patinnen und Paten sind zurückhaltend mit Rat, dafür grosszügig mit Respekt, Verständnis und Ermutigung. Mia & Max bereichert Patinnen und Paten, verschafft ihnen einen Kompetenzzuwachs und baut Stigmatisierung ab.

Interessierte finden Informationen auf miaundmax.ch.



SGHV St.Gallischer Hilfsverein

Angebote für psychische Gesundheit

individuell und selbstbestimmt

Warum Patenschaften Mia & Max?

Kinder von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung sind nicht ausreichend in die gesundheits- und finanzpolitischen Überlegungen der öffentlichen Hand einbezogen. Ein internationaler Kreis von Forscherinnen und Forschern beschäftigt sich jedoch seit einigen Jahren mit ihrer Situation. Man schätzt, dass in der Schweiz 50'000 betroffene Kinder leben. Die «Winterthurer Studie» zählt schon 2007 allein im Raum Winterthur 700 Kinder. Sie stellt zudem fest, dass in betroffenen Familien verschiedenartige Belastungen zusammenkommen, was die Lage für Kinder weiter erschwert. Forschung zur psychischen Widerstandskraft (Resilienz) weist nach, dass solche Ansammlungen von Problemen auf lange Sicht Folgeerscheinungen bei Kindern wahrscheinlicher machen. Tragfähige, langfristig angelegte Beziehungen zu Nicht-Betroffenen innerhalb oder ausserhalb der Familie mindern das Risiko. Hier setzt das Projekt Patenschaften Mia & Max an. Die Schweiz macht nämlich seit Jahren gute Erfahrung mit Patenschaftsmodellen für Kinder von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung. Der St.Gallische Hilfsverein SGHV bringt nun eines in den Kanton.

Kontakt

Monika Hegi, Koordinatorin Patenschaften Mia & Max
T +41 71 571 19 45 / M +41 79 678 19 05
monika.hegi@sghv.ch / sghv.ch





Kindertreffs, Frühlingsbeginn und ein Abschied

Seit Jahresbeginn sind unsere Kindertreffs weiterhin gut besucht. Alle Treffs erhalten viel Zulauf und wir und die Kinder erfreuen uns an einer bunten, guten Stimmung.

In den Frühlingsferien findet auf der Brache wieder unsere Frühlingswoche statt. Nach den Ferien starten wir wieder am Mittwoch im Waldaupark.

Auf Ende März verlässt uns leider Peter Olibet, um neue berufliche Herausforderungen anzugehen. Als Co-Leiter und aktiver Mitgestalter unserer Projekte von tiRumpel und der Brache Lachen blicken wir auf eine wunderbare Zusammenarbeit in den letzten 7 Jahren zurück. Der Aufbau und die Leitung der Kinderbaustel-



Auch der Quartierverein bedankt sich bei Peter für seinen super Einsatz zum Wohle der Kinder im Quartier und auch für sein grossartiges Engagement für Quartieranliegen. Wir wünschen ihm viel Glück und weiterhin so viel Energie bei seinen neuen Zielen.



Kinderlokal
tiRumpel
Stahlstrasse 3
9000 St.Gallen

www.tirumpel.ch

tiRumpel

071 277 27 87
info@tirumpel.ch

Öffnungszeiten während der Schulzeit

Kinderatelier (für alle Kinder von 4-12 J.)
Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, nach den Frühlingsferien im Waldaupark

Maitreff (von 4 – 12 Jahren)
Donnerstag, 15 – 17.30 Uhr, Stahlstrasse 3

Buebetreff (von 4 bis 12 Jahren)
Freitag, 15 – 17.30 Uhr, Stahlstrasse 3

Kinderbaustelle (von 4 bis 12 Jahren)
Montag, 15 - 18 Uhr, ab den Frühlingsferien, Brache Lachen, Schönaustr. 68

Verein

Das Kinderlokal tiRumpel ist ein Verein. Neue Mitglieder und jegliche Form der Unterstützung sind sehr erwünscht! Gerne auch freiwillige Mithilfe!

www.tirumpel.ch / www.brachelachen.ch

tiRumpel sucht

- Freiwillige Personen zur Mithilfe und Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Z. B. Handwerkliches Geschick für kleinere Arbeiten und Reparaturen, etc..
- Bastelmaterial, Holz, etc.
071 277 27 87 oder kathrin@tirumpel.ch

le, des Buebetreffs, administrative und strategische Aufgaben und die kreative, engagierte Arbeit in diversen Projekten an verschiedenen Standorten bilden einen prägenden und wertvollen Beitrag zum tiRumpel und der Brache. Dafür danken wir Peter ganz herzlich. Wir werden dich vermissen! Wir freuen uns, wenn



sich unsere Wege im Quartier weiterhin hie und da kreuzen. Von der ganzen grossen und kleinen tiRumpel-Belegschaft alles Gute auf deinem Weg!

Über die Nachfolge/Neubesetzung des Teams berichten wir dann im nächsten Heft.

Folgende Aktivitäten stehen in der kommenden Zeit auf dem Programm

Tisch auf dem Dorfplatz

18. März, 9.30 bis 11 Uhr vor der Migros Lachen, Ulmenstrasse. Begegnung im Quartier Lachen mit Pro Senectute und tiRumpel

Frühlingswoche

Frühlingswoche auf der Brache vom 12. bis 16. April 2021 jeweils 14 bis 17 Uhr. Für Kinder ab 4 Jahren. Kleinere in Begleitung Erwachsener. Wetterfeste Kleidung, Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Tag der Nachbarschaft

Strassenfest Metallstrasse, Freitag, 28. Mai ab 18 Uhr, Infos folgen

Veranstaltungs- und Kursprogramm im Familienzentrum tiRumpel:

Elterncafé TAKE AWAY

Jeden Montag während der Schulzeit, 9.15 bis 11.15 Uhr im Kinderlokal. Für Eltern, Kinder und Interessierte! Bringt Wünsche und Anliegen mit oder kommt einfach auf einen Kaffee vorbei... aktuell nur Tür- Und Angelgespräche möglich bis auf weiteres, jede Woche

ein kleines Bastelangebot zum nach Hause nehmen, weitere Infos tiRumpel.ch

Malatelier für Alle, mit Eltern/ Kind-Malen

Jeweils Montag, 29. März, 26. April, 10./31. Mai, 14./28. Juni: 9.15-11.15 Uhr, beim Kinderlokal tiRumpel, aktuell nur mit Anmeldung bei Sandra 079 303 26 13

HEKS Neue Gärten Gartentreff

Ab April jeden Dienstag Morgen von 9 – 11 Uhr auf der Brache: zusammen austauschen, lernen und deutsch sprechen.

Yoga für Alle

Jeden Mittwoch während der Schulzeit, 19.00-20.30 Uhr, bei trockener Witterung auf der Brache Lachen, Schönaustrasse 68. Matten vorhanden, ohne Vorkenntnisse, Kollekte.

Anmeldung Ishtar 077 435 43 41 bis auf weiteres geschlossen, Infos tiRumpel.ch

gesund.bewegt. für Senior*innen

Jeden Donnerstag während der Schulzeit im tiRumpel von 8.30 bis 9.30 Uhr
Anmeldung Brigitte, 078 644 31 39 (abends) bis auf weiteres geschlossen, Info unter tiRumpel.ch

Frauen Lachen

Freitag, 9 bis 11 Uhr,
Internationaler Frauentreff, Begegnung und Kontakte mit Frauen, bis auf weiteres geschlossen, Info unter tiRumpel.ch



Sicher ans Ziel

Herold Taxi AG | 071 2222 777



Tolle Zusammenarbeit beim Hausbrand Heimatstrasse

Am Dienstag 09. März wurde um 8.48 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Aufgrund des Ausmasses des Brandes wurde nicht nur die Berufsfeuerwehr St.Gallen alarmiert, sondern auch die Milizfeuerwehr-Kompanie Ost, der Atemschutznotfalltrupp sowie die Wachverstärkung der Kompanie West, der Nachrichten- und Sanitätszug der Stabskompanie sowie das Atemschutzfahrzeug Gaiserwald. Ebenfalls im Einsatz standen mehrere Teams des 144 und der Polizei.

Insgesamt bewältigten rund 56 Einsatzkräfte der Feuerwehr St.Gallen den Brand. Der Einsatz dauerte 4 1/2 Stunden, die Ursache wird abgeklärt.

Zum Vorgehen: innert kurzer Zeit dehnte sich das Feuer bis schliesslich unter das Dach aus. Mehrere Atemschutz-Trupps suchten das Gebäude nach Menschen und Tieren ab – eine leicht verletzte Person befand sich zu diesem Zeitpunkt noch im Treppenhaus des Gebäudes. Diese wurde umgehend nach draussen begleitet. Anschliessend wurden die Löscharbeiten in den brennenden Räumlichkeiten und von aussen, vom Korb der Autodrehleiter sowie des Hubretters, durchgeführt.

Um alle Glutnester zu löschen, wurde das Dach teilweise abgedeckt und diverse Wände mit Äxten geöffnet. Ein Nachbarhaus musste vom Übergreifen des Feuers geschützt werden.

Mit Hilfe von Elektro- und Benzinlüftern wurde das Gebäude entrauchet. Mit Wärmebildkameras wurde nach Glutnestern gesucht, sowie anschliessend das Gebäude weiter beobachtet.

Los geht's

Nicht nur die Einsätze, auch das Übungsjahr hat wieder voll begonnen. Die ersten Übungen in den Zügen wurden bereits absolviert und die nächsten sind schon in Planung. Besonders



spürbar ist der super Elan aller Kameraden, nach dem letzten durch Corona übungstechnisch reduzierten Jahr wieder in die Feuerwehr-Montur zu steigen, das Einsatz-Material in die Hände zu nehmen und herausfordernde Übungssituationen im Team zu meistern.

Ihre Milizfeuerwehr St. Gallen West – Hptm Donat Kuratli / Wm Miriam Hefti



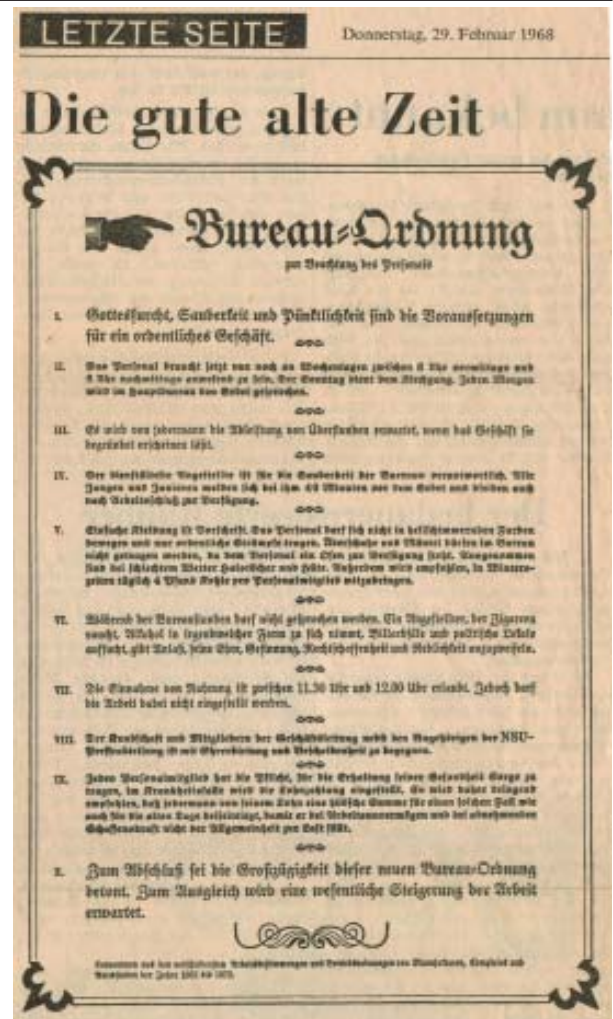
Die gute alte Zeit

Pius Jud. Den nebenstehenden Artikel habe ich der Abendausgabe des Tagblatts 1968 entnommen. Was damals schon unvorstellbar bzgl. Büroordnung und Umgang mit Mitarbeitenden war, ist heute noch viel abwegiger. Obwohl dem einen oder andren Punkt durchaus wieder vermehrt Beachtung geschenkt werden könnte...

Bureau-Ordnung

zur Beachtung des Personals

1. Gottesfurcht, Sauberkeit und Pünktlichkeit sind die Voraussetzungen für ein ordentliches Geschäft.
2. Das Personal braucht jetzt nur noch an Wochentagen zwischen 6 Uhr vormittags und 6 Uhr nachmittags anwesend zu sein. Der Sonntag dient dem Kirchgang. Jeden Morgen wird im Hauptbüro das Gebet gesprochen.
3. Es wird von jedermann die Ableistung von Überstunden erwartet, wenn das Geschäft sie begründet erscheinen lässt.
4. Der dienstälteste Angestellte ist für die Sauberkeit des Büros verantwortlich. Alle Jungen und Junioren melden sich bei ihm 40 Minuten vor dem Gebet und bleiben auch nach Arbeitsschluss zur Verfügung.
5. Einfache Kleidung ist Vorschrift. Das Personal darf sich nicht in hell schimmernden Farben bewegen und nur ordentliche Strümpfe tragen. Überschuhe und Mäntel dürfen im Büro nicht getragen werden, da dem Personal ein Ofen zur Verfügung steht. Ausgenommen sind bei schlechtem Wetter Halstücher und Hüte. Außerdem wird empfohlen, in Winterszeiten täglich 4 Pfund Kohle pro Personalmitglied mitzubringen.
6. Während der Bürostunden darf nicht gesprochen werden. Ein Angestellter, der Zigarren raucht, Alkohol in irgendwelcher Form zu sich nimmt, Billardsäle und politische Lokale aufsucht, gibt Anlass, seine Ehre, Gesinnung, Rechtschaffenheit und Redlichkeit anzuzweifeln.
7. Die Einnahme von Nahrung ist zwischen



- 11.30 und 12.00 Uhr erlaubt. Jedoch darf die Arbeit dabei nicht eingestellt werden.
8. Der Kundschaft und Mitgliedern der Geschäftsleitung ist mit Ehrerbietung und Bescheidenheit zu begegnen.
9. Jedes Personalmitglied hat die Pflicht, für die Erhaltung seiner Gesundheit Sorge zu halten, im Krankheitsfall wird die Lohnzahlung eingestellt. Es wird daher dringend empfohlen, dass jedermann von seinem Lohn eine hübsche Summe für einen solchen Fall wie auch für die alten Tage beiseite legt, damit er bei Arbeitsunvermögen und bei abnehmender Schaffenskraft nicht der Allgemeinheit zur Last fällt.
10. Zum Abschluss sei die Grösszügigkeit dieser neuen Büro-Ordnung betont. Zum Ausgleich wird eine wesentliche Steigerung der Arbeit erwartet.

Entnommen aus den verschiedensten Arbeitsbestimmungen und Betriebsordnungen von Manufakturen, Comptoirs und Amtsstuben der Jahre 1863 bis 1872.



Für Rätselfreunde

Pius Jud. Kunterbunt zusammengestellt! Ich wünsche viel Spass beim Lösen. Die Lösungen sind unten. Die Lösungsweise des Sudokus rechts brauche ich wohl nicht zu erklären.

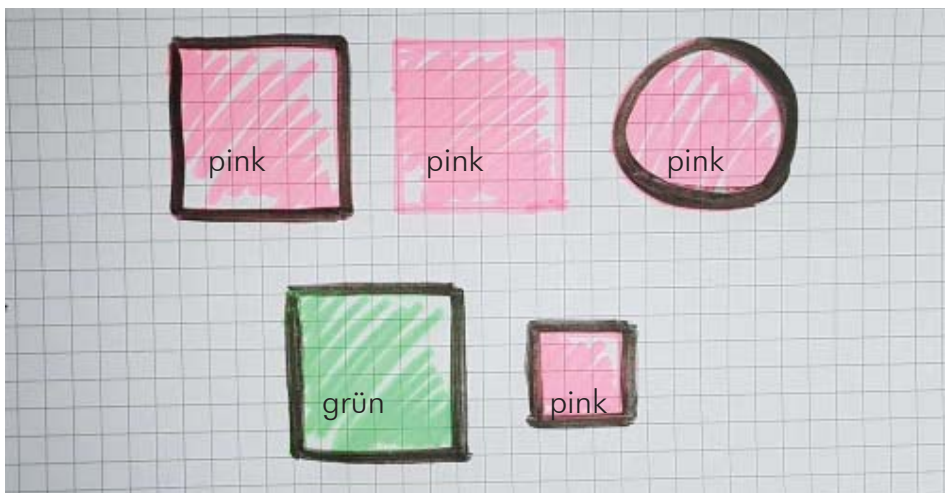
Eine Denksportaufgabe

Wer es knackt, soll einen IQ von 150 haben – und damit schlauer als Albert Einstein sein. Zumindest behauptet das der Kölner Youtube-Star Philipp Steuer, der das Rätsel einst auf Twitter verbreitete. Ob das so stimmt? Egal, versuchen Sie Ihr Glück!

- 6 + 4 = 210
- 9 + 2 = 711
- 8 + 5 = 313
- 5 + 2 = 37
- 7 + 6 = ?

			7	1			9	
	4	1						
		5		2			1	
			9			8		
	6	9	5			3		
4	3	2						
5				4	7			
					8	4		6
2					9			3

Welche der folgenden fünf Formen passt nicht zu den anderen?



2	7	4	1	6	9	5	8	3
9	1	3	2	5	8	4	7	6
5	8	6	3	4	7	1	2	9
4	3	2	6	8	1	9	5	7
8	6	9	5	7	2	3	4	1
1	5	7	9	3	4	8	6	2
6	9	5	4	2	3	7	1	8
7	4	1	8	9	6	2	3	5
3	2	8	7	1	5	6	9	4

Denksportaufgabe: Haben Sie den Trick durchschaut? Eigentlich ist das Rätsel ganz einfach. Sie müssen zunächst die beiden Zahlen (z. B. 6 und 4 aus der ersten Zeile) subtrahieren und das Ergebnis rechts neben dem Gleichheitszeichen platzieren (6-4=2). Dann addieren sie beide Zahlen (6+4=10) und schreiben dieses Ergebnis nun hinter das erste Ergebnis. So erhalten Sie die Lösung (im Beispiel: 210).
 Nun wenden Sie dieses Muster auf die gesuchte Lösung an: (7-6) und (7+6)=113
 Das gesuchte Ergebnis lautet also 113. Haben Sie's durchschaut? Dann herzlichen Glückwunsch!

Formenrätsel - Lösung: Fast alle abgebildeten Formen unterscheiden sich in einer Weise von den anderen – nämlich in der Farbe, Form, Größe und Umrandung.
 Vier Formen sind pink – eine ist grün.
 Vier Formen sind viereckig – eine rund.
 Vier Formen sind groß – eine klein.
 Vier Formen haben eine schwarze Umrandung – bei einer Form fehlt sie.
 Nur die erste Form – das pinke, große Viereck mit schwarzer Umrandung – hat als einzige keine besondere Eigenschaft, die sie von den anderen Formen abhebt. Deshalb passt sie auch nicht zu den anderen



W
wie Workshop
und viele weitere
Öffentliche Kurse 2021
gbssg.ch



Jetzt
anmelden

**Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung**
Gewerbliches Berufs- und
Weiterbildungszentrum St.Gallen



Inserate

ST **STÖCKLE
METALLBAU**

T 071 272 54 24 | www.stoeckleag.ch



**DEIN
SCHÜGA.**



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

Getränkemarkt St. Gallen
St. Jakob-Strasse 37
9004 St. Gallen
Telefon: 071 243 42 28
info@schuetzengarten.ch
www.schuetzengarten.ch



Richard Reinart
Chef-Braumeister



Allerlei rund ums Ei

2. März bis 9. Mai 2021

Das Ei ist eine eigene Welt, die dem Keim eine ungestörte Entwicklung zu Wasser und zu Land ermöglicht. In der jährlich wiederkehrenden Sonderausstellung wird die ganze Vielfalt der Eier präsentiert: vom grossen Straussenei bis zu den winzigen Eiern der Achatschnecke. Aber auch die Eierleger selbst sind zu sehen: darunter Präparate der faszinierendsten Vertreter der Vogelwelt wie auch Amphibien, Reptilien, Fische und eierlegende Säugetiere.

Zudem können lebende Achatschnecken, Grossinsekten, Kaninchen sowie Hühner und Wachteln mit ihren Küken (ab 16.3.) beobachtet werden. Mit etwas Geduld ist in den Brutkästen das Wunder des Schlüpfens von Zwerghühnern und Wachteln zu beobachten (ab 16.3.). Keine Eier legt der Osterhase, der in Form eines Zwergwidder-Kaninchens die Ausstellung belebt. Passend dazu wird ein Rahmenprogramm angeboten, aufgrund der aktuellen Covid19-Massnahmen vorerst in Form von Zoom-Vorträgen.

Fotowettbewerb

Nehmen Sie bis am 18. April 2021 am Instagram-Wettbewerb zur Sonderausstellung teil. Posten Sie Ihr schönstes Foto eines Eierlegers auf **#eierleger_nmsg** und gewinnen Sie eine Führung durch unser Museum.

Kommende Sonderausstellung

«Aus Meisterhand – Tierpräparate von Ernst Heinrich Zollikofer»

27. Mai bis 12. September 2021

Mit Präparaten und Fotografien von Sebastian Köpcke und Volker Weinhold der Zollikofer-Sammlung.





Gartenkind

EIN PROJEKT VON BIOTERRA

Gartenkinder gesucht!

Dieses Frühjahr startet auf der Brache Lachen in St. Gallen, bereits zum sechsten Mal ein Kurs für kleine StadtgärtnerInnen. Kinder der ersten bis fünften Klasse können im Freizeitkurs erste Erfahrungen im Anbau von Gemüse machen. Was braucht es alles damit die Rüebli wachsen? Wie sind die Bodenlebewesen mitverantwortlich am fruchtbaren Boden? Wie kommt die Pflanze zu ihren Nährstoffen? Die Antworten auf diese und weitere Fragen erfahren die Kinder beim Bepflanzen von Gemüse und Blumen im eigenen Beet. Dabei können sie die Natur in ihrer Vielseitigkeit entdecken und erleben und lernen den Pflanzen und Tieren Sorge zu tragen. Die Ernte können die stolzen GärtnerInnen natürlich mit nach Hause nehmen.

Der Gartenkurs in der Brache Lachen beginnt nach den Frühlingsferien, dauert bis zu den Herbstferien und findet einmal in der Woche statt.

Kursort und -zeit:

Brache Lachen, Schönaustrasse 68, 9000 SG
donnerstags

13.45-15.15 h oder 15.45-17.15 h

Kurskosten:

150.- (Für Kursgeldreduktion bitte anfragen)



Kursdaten:

18 Kurstage in den Wochen 17 – 39
Während den Ferien und Feiertagen fällt der Kurs aus

Weitere Infos:

www.bioterra.ch/gartenkind

Anmeldungen:

bis 4. April 2021
an sibylletraber@protonmail.com

Start in die Velosaison

VCS Veloflohmarkt auf dem OLMA-Areal (Halle 9)

Wir freuen uns schon auf den kommenden Frühling und sind zuversichtlich, den VCS Veloflohmarkt dieses Jahr auf dem OLMA-Areal durchführen zu können. Wie immer bietet sich eine gute Gelegenheit, ein neues Fahrrad zu erstehen oder sein nicht mehr gebrauchtes zu verkaufen.

Am Samstag, 8. Mai von 10.00 bis 14.00 Uhr ist es wieder soweit – es hat für jedes Budget etwas.

Auch Kindervelos, Trottinetts, Dreiräder und Velohänger sind immer gesuchte Artikel.

Dieses Jahr wird die **Velo-Annahme nur am Samstag, 8. Mai von 8 bis 11 Uhr geöffnet**

sein. **Der Verkauf beginnt um 10 Uhr**, dauert jedoch etwas länger als üblich bis 14 Uhr. Kurzfristige Änderungen werden auf unserer Homepage publiziert.

www.vcs-sg.ch/aktuelles/veloboersen



Mit dem QR-Code können Sie die Daten gleich auf Ihr Smartphone laden.



physio@home: Hausbesuche oder Physiotherapie in der Praxis



Mit Herzblut behandelt unser engagiertes Team von physio@home seit mehr als 4-Jahren Patientinnen und Patienten zu Hause, in Alters- und/oder Pflegeheimen in der Region St. Gallen. Unser Anliegen ist es, Personen mit eingeschränkter Mobilität in ihrem gewohnten Umfeld mit Blick auf das Ganzheitliche zu betreuen. Zusammen verfolgen wir konsequent selbstdefinierte und realistische Ziele. Oft zielen diese auf eine selbständige und sichere Lebensweise hin. Durch die professionelle Zusammenarbeit mit weiteren Gesundheitsinstitutionen und unserer Nähe zum privaten Umfeld der Klienten sind wir überzeugt, einen optimalen Behandlungsrahmen zu schaffen. Die Rückmeldungen unserer Kundschaft, derer Angehörigen sowie von Zuweisern hat gezeigt, dass physio@home hier eine Lücke schliesst. Neuigkeiten: physio@home eröffnet im neu erbauten Broggenpark vis a vis der Migros Bruggen per Juni 2021 eine moderne Praxis an idealer Verkehrslage. Mit der Eröffnung der „physio@home-die praxis“ können wir unser breites Spektrum an Fachwissen zusätzlich zu Domizilbehandlungen auch für selbständige, mobile Patienten vor Ort in St. Gallen Bruggen anbieten.

Die Spezialisten von physio@home haben vertieftes Wissen in folgenden Fachgebieten:

- geriatrischer und neurologischer Rehabilitation
- Schmerztherapie
- manueller Therapie
- Schwindel
- Faszien Therapie

- manueller Lymphdrainage
- Beckenbodentraining
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt und Dry Needling
- Kieferbehandlungen
- Schluckabklärung und –Therapie
- und vieles mehr

Haben Sie oder Menschen in Ihrem Umfeld körperliche Beschwerden, die Sie verbessern wollen? Melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns, Sie zu Hause oder in unserer Praxis unterstützen zu dürfen.

Larissa Giger-Baselgia
MSc in Physiotherapie
physio@home
Hellerstrasse 16
9014 St. Gallen

+41 76 296 61 65
info@physio-at-home.ch
www.physio-at-home.ch





Die Virusepidemie in Südafrika (2. Teil)

Friedrich Dürrenmatt

Für Südafrika aber hatte der Zwischenfall Folgen, die verunsicherten Schweizer Banken verlangten ihre investierten Milliarden zurück. Überhaupt ging es drunter und drüber. Der Schwarzhandel mit den Emailschildern blühte, die schwarzen Weissen die gegen die Apartheid waren, suchten schwarze Emailschilder mit der roten Inschrift »schwarz« und die schwarzen Schwarzen, die gegen die Apartheid waren, weisse Emailschilder mit der goldenen Inschrift »weiss« zu erwerben, überall wurden falsche Emailschilder produziert und bald wusste man nicht mehr, wer ein schwarzer Schwarzer und wer ein schwarzer Weisser war, es kam vor, dass sich Apartheidsfanatiker untereinander blutige Gefechte lieferten, weil jede Gruppe meinte, die andere bestehe aus schwarzen Schwarzen, die sich als schwarze Weisse ausgäben. Die Kommission trat zurück und der Regierungspräsident beschloss die Apartheid mit strengeren Massnahmen endlich durchzusetzen. Von nun an sollte jeder schwarze Weisse durch ein Arztzeugnis beweisen, dass er ein Weisser war, aber die Ärzte waren teils ihrer Aufgabe nicht gewachsen, teils bestechlich, teils ohnehin für die schwarzen Schwarzen, es gab bald viele Millionen mehr schwarze Weisse als vorher Weisse. Der Regierungspräsident gab nicht auf. Er verfügte, dass in Zukunft jeder schwarze Weisse mit einem schwarzen Schwarzen zu erscheinen habe, der bezeugen könne, der schwarze Weisse sei ein schwarzer Weisser. Diese Massnahme verkomplizierte das Leben ungemein. Hinter jedem schwarzen Weissen stand ein schwarzer Schwarzer, heiratete ein schwarzer Weisser eine schwarze Weisse, musste vor dem Standesamt und vor dem Altar hinter dem schwarzen Weissen ein schwarzer Schwarzer und hinter der schwarzen Weissen eine schwarze Schwarze stehen. In den

Gaststädten, die nur von schwarzen Weissen besucht werden durften, musste jeder Gast einen schwarzen Schwarzen oder eine schwarze Schwarze mitbringen, die bestätigten, der Gast sei ein schwarzer Weisser oder eine schwarze Weisse. Das Gedränge in den Restaurants und in den Parties nahm zu, um so mehr als viele schwarze Weisse sich weigerten, von einem schwarzen Schwarzen bestätigt zu werden, dies musste ein zweiter schwarzer Weisser tun, der dafür einen schwarzen Schwarzen benötigte, der bestätigte, der schwarze Weisse, der bekannte, der schwarze Weisse sei ein Weisser, sei auch ein Weisser, doch pingelig wie viele schwarze Weisse waren, benötigten diese noch einen zweiten schwarzen Schwarzen, der bezeugte, dass der schwarze Schwarze, der dem schwarzen Weissen bescheinigte, der versicherte, der schwarze Weisse sei ein Weisser, sei ebenfalls ein Weisser, ja es gab so verstockte Anhänger der Apartheid, dass sie als Zeugen drei schwarze Weisse und drei schwarze Schwarze brauchten um sicher zu gehen. Das Durcheinander von schwarzen Weissen und schwarzen Schwarzen nahm zu und da es immer mehr schwarze Schwarze gab, die sich auf das falsche Zeugnis der sie begleitenden schwarzen Schwarzen stützend als schwarze Weisse ausgaben, infiltrierten diese immer mehr die Gesellschaft, so sehr, dass auf einmal weisse Kinder geboren wurden. Der Regierungspräsident setzte beunruhigt eine Regierungskommission ein. Die ging der Sache nach. Es stellte sich heraus, dass die weissen Kinder entweder aus der Verbindung eines schwarzen Weissen mit einer schwarzen Schwarzen oder einer schwarzen Weissen mit einem schwarzen Schwarzen hervorgegangen waren. Von da an wurden Ehen zwischen schwarzen Weissen und schwarzen Schwarzen immer häufiger, endlich das allgemein Übliche, obgleich sich herausstellte, dass nur die Hälfte der geborenen Kinder weiss waren, von denen wiederum die Hälfte nicht immun gegen das heimtückische Virus waren und bald wiederum schwarz wurden. Der Regierungspräsident, dessen Ministerrat immer

noch ausschliesslich aus schwarzen Weissen bestand, obgleich Gerüchte herumliefen, die Hälfte seien schwarze Schwarze, versuchte zum letzten Mal die Apartheid zu retten. »Südafrikaner«, verkündete er mit dem Mut der Verzweiflung im Fernsehen, »wir sind schwarz, gleichgültig, ob wir nun weisse Schwarze oder schwarze Schwarze sind. Schwarz ist unsere Hautfarbe, zu der wir uns bekennen. Aber nun ist eine neue Gefahr für die Reinheit der südafrikanischen Rasse aufgetaucht: Weisse, die nicht schwarze Weisse sind wie wir, sondern weisse Schwarze. Gegen diese sind jene Gesetze der Apartheid hinfort anzuwenden, die wir gegen die schwarzen Schwarzen angewandt haben. Es lebe das schwarze Südafrika!« Diese Rede löste eine Revolution aus. Die Eltern der weissen Schwarzen, die schwarze Weisse und schwarze Schwarze waren, empörten sich und mit der Unterstützung der übrigen Bevölkerung, der Polizei und des Militärs, ja des Ministerrats, fegten sie den Regierungspräsidenten weg, der nach Angola flüchtete (auch Namibia war vom Virus erfasst worden). Das

war das Ende der Apartheid, wie mir der Zürcher Bankier erklärte, der mir diese Geschichte erzählte. Er war tiefschwarz, trug einen weissen Anzug und eine überaus farbige Krawatte. Zur Jazzmusik, die aus seinem umgehängten Transistorradio drang, tänzelte er unentwegt um mich herum, und auch sonst strahlte er eine Lebensfreude aus, wie sie unter Zürchern nie zu finden ist. Ich schreibe seinen Bericht nieder von einem plötzlichen Schnupfen befallen und vom Fieber geschüttelt.

Editorische Notiz:

Die politische Parabel "Die Virusepidemie in Südafrika" aus dem Nachlass von Friedrich Dürrenmatt wurde erstmals abgedruckt im Tages-Anzeiger, Zürich, 14. März 1994. Der Text entstand - zunächst mit dem Titel >Anti-Apartheid - im November 1989. Der Druck folgt der Reinschrift FD-A-r106 vom 13. November 1989. Die Interpunktion des Originaltyposkripts, insbesondere die Kommasetzung, wurde beibehalten. Ergänzt wurden die inkonsequent gesetzten Anführungszeichen.





Raum für Fragen und Anliegen

QuartierSchalter

Seit der Eröffnung im August 2020 ist der QuartierSchalter in den Räumlichkeiten des Kinderlokals tiRumpel an der Stahlstrasse 3 jeden Dienstag während der Schulzeit von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet. In Zusammenarbeit mit HEKS Neue Gärten, Valida, Pro Senectute und dem Verein tiRumpel entstand eine Anlaufstelle und ein Treffpunkt für die Nachbarschaft und alle Menschen aller Kulturen und Generationen.

Wofür ist der QuartierSchalter?

Der QuartierSchalter ist offen für alle aus dem Quartier Lachen und der Stadt St.Gallen. Das Angebot ist kostenlos. Wir bieten Unterstützung bei Bewerbungen, bei der Wohnungssuche, dem Ausfüllen und Verstehen von Formularen, der Nutzung von Internet, Computer und Drucker und vielem mehr. Zudem verfügt der QuartierSchalter über einen grossen Katalog von Informationen und Flyern über diverse Organisationen und Stellen in der Stadt St.Gallen.



Wen treffe ich am QuartierSchalter?

Das QuartierSchalter-Team bestehend aus Adelheid Karli, Roberto Bertozzi und Kathrin Rieser und Freiwilligen heissen Sie während den QuartierSchalter-Öffnungszeiten herzlich willkommen. Es gibt auch immer die Möglichkeit, einfach so spontan auf einen Kaffee vorbei zu kommen und anderen Menschen zu begegnen.

Wie kann ich unterstützen?

Wir möchten eine niederschwellige Plattform zum Austausch von Hilfe, Wissen und Material aufbauen. Wer etwas besonders gut kann, unterstützt andere. Das kann vom Einkaufen über Computerprobleme-Lösen, Kinderhüten bis zum Veloflicken reichen. Ziel ist, dass sich die Nachbarinnen und Nachbarn gegenseitig kennen und unterstützen und hier mit dem QuartierSchalter einen Ort haben, an dem sie sich auch einfach gemütlich treffen und austauschen können.

Wir suchen

Freiwillige Personen, welche Unterstützung beim Deutsch lernen und bei der Job- oder Wohnungssuche anbieten können. Zudem suchen wir freiwillige Personen, welche handwerklich oder technisch begabt sind und gerne hie und da kleinere Reparaturen und Arbeiten erledigen möchten. Wer etwas beitragen möchte, meldet sich bei

**schalter@tirumpel.ch oder
Kathrin 071 277 27 87**



RELIGIONS- UND KULTURGESCHICHTLICHE FÜHRUNGEN MIT DEN THEOLOGEN WALTER FREI UND CHARLIE WENK

Bei jedem Wetter. Keine Anmeldungen nötig. Textblätter. Kollekte.

www.stgaller-geschichten.org

Walter Frei 071 278 12 64, walterfrei@stgaller-geschichten.org

Charlie Wenk 071 288 65 88, charlie.wenk@gmx.ch

Donnerstag 1. April 2021 14.30-16 Uhr "Humor ist, wenn man trotzdem lacht – auch in St. Gallen"

Lustige und komische Episoden, Ereignisse und Personen in vergangener und heutiger Zeit.

Stadtwanderung mit Charlie Wenk. Treffpunkt bei der Talstation der Mühleggbahn.

Mittwoch 7. April 18.00-20 Uhr Geschichten von Juden in St. Gallen

Der Bau der zwei Synagogen, die Textilfirma Reichenbach, Recha Sternbuch-Rottenberg und ihr Menschenschmuggelnetz. Stadtwanderung mit Walter Frei. Treff am Zugang Appenzellerbahnen St. Gallen.

Montag 12. April 14.30-16 Uhr Wiborada – Inklusin, Beterin, Beraterin, Visionärin, Märtyrerin.

Altstadtwanderung mit Charlie Wenk. Treffpunkt bei den Türmen der Kathedrale.

Mittwoch 21. April 14.30-16 Uhr Katholiken und Protestanten in St. Gallen

Auseinander – gegeneinander – ohne einander – miteinander. Stadtwanderung mit Walter Frei und Charlie Wenk. Treff bei der Kirche St. Mangen.

Dienstag 27. April 14.30-16 Uhr Zwingli und St. Gallen

Der Zürcher Reformators zwingt zum Staatskirchentum und zur Gleichförmigkeit von Lehre und Gebräuchen. Altstadtwanderung mit Walter Frei. Treff beim Vadian-Denkmal am Marktplatz.

Montag 3. Mai 18.00-20 Uhr St. Galler Reaktionen auf den Nationalsozialismus

Angst und Hoffnung, Anpassung und Widerstand. Stadtwanderung mit Walter Frei. Treff beim Rathaus (Bahnhof).

Dienstag 11. Mai 18.00-20 Uhr Engagierte Frauen in St. Gallen

Wie Frauen mit Mut die «Vision von Wiborada» in anderen Zeiten neu gelebt und realisiert haben. Stadtwanderung mit Charlie Wenk Treffpunkt: Wiborada Brunnen bei der Kirche St.Mangen

Montag 17. Mai 18.00-20 Uhr Rundgang der alten Stadtmauer entlang.

Was geschah denn drinnen, was draussen und wer war Insider und wer Outsider? Stadtwanderung mit Charlie Wenk. Treff Talstation Mühleggbahnli

Donnerstag 27. Mai 14.30-16 Uhr Die St. Galler Täuferbewegung in der Reformationszeit.

Ihr Wunsch nach einer staatsfreien Kirche, ihr Bibelglaube. Der Täufer-Märtyrer Hans Krüsi. Der Brudermord Schugger. Altstadtwanderung mit Walter Frei. Treff beim Vadian-Denkmal am Marktplatz.

Hinweise

Wiborada 2021 Siehe auch: www.wiborada2021.ch

Montag 1. Mai 19.30 Uhr Vortrag von Historikerin **Judith Thoma** in der evang. Kirche Bruggen

Mittwoch 26. Mai 16.30 Uhr Wiborada in der Stadt, mit Pfarrerin **Kathrin Bolt** Treff kath. Kirche St. Georgen. Anmeldung bis 20. Mai bei Kathrin Bolt: kathrin.bolt@straubenzell.ch; 071.278 23 33.

Klug und Kühn – Frauen schreiben Geschichte

Ausstellung im Historischen und Völkerkundemuseum

realisiert vom Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte Ostschweiz.

6. März bis 19. September 2021, geöffnet Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr.



Vereint in St.Gallen. Überall für alle. 365 Tage im Jahr.

Wir bieten Gesundheits- und Krankenpflege, Hauswirtschaft sowie ambulante psychiatrische Pflege und Betreuung.

Wir decken das gesamte St.Galler Stadtgebiet ab und sind von den Krankenkassen anerkannt.

www.spitex-stgallen.ch

Tel. 071 277 66 77



Überall für alle

SPITEX

St.Gallen

Burgstrasse

Die Burgstrasse erhielt ihren Namen von der Burg Waldegg: Seit 1474 war sie das Lustschloss von reichen St. Galler Bürgern mit drei Fischweihern. Ab 1510 diente sie drei Jahrhunderte lang als Amtssitz des äbtischen Landeshofmeisters (Premierminister und Aussenminister der Fürstabtei St. Gallen). Der bekannteste Landeshofmeister ist der einflussreiche Fidel von Thurn (Wil 1629-1719 Lindau), der seinen Posten 1658 – 1693 während 35 Jahren innehatte; er eröffnete auf Bürgerbitten hin 1685 neben der Kapelle die erste Schule in Schönenwegen. Der letzte Landeshofmeister auf der Burg Waldegg, Franz Josef Müller-Friedberg aus Näfels (1725-1803), Vater des späteren Kantonsgründers Karl Müller-Friedberg, musste nach 20 Jahren 1795 auf Druck der Unzufriedenen im Lande von Fürstabt Beda Angehrn entlassen werden. Kaufleute nutzten das Gelände im 19. Jh. für die Textilindustrie und ergänzten es 1828 mit dem Tröckneturm. 1901 entstand wegen ölverschmierter Putzfäden im Maschinenanbau mit den 14 Stickmaschinen ein Grossfeuer, die 427 Jahre alte Burg brannte innert zwei Stunden bis auf die Grundmauern aus. Der Hauseigentümer Josef Häni-Merhart liess das Gebäude durch Architekt August Hardegger recht ähnlich wiederaufbauen. Noch 1993 gehörte die Burg der Familie Strässle-Häni. Heute gehört sie gemäss Stadtplan Galina Weber mit Wohnsitz in Monaco...

Am untersten Teil der Burgstrasse, bevor sie in die Zürcherstrasse mündet, stand früher das Restaurant Schweizerhof mit seiner lauschigen Gartenbeiz unter Kastanienbäumen. Der Zeitungsartikel aus dem Jahr 1962 zeigt, wie auch der Schweizerhof abgebrannt ist. Aber anders als die Burg diente er als Feuerwehrrübung, wurde also gezielt in Brand gesetzt, weil er der jetzigen Überbauung durch zwei Wohnblöcke weichen musste.



Die Burg Waldegg vor dem Brand, im Vordergrund der obere Burgweiher





mein Quartier mein Zuhause

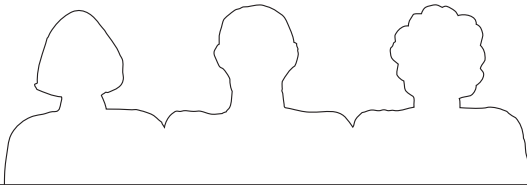
- ~60+
- wohnhaft im Lachenquartier

herzlich willkommen
in der **IG Reifes Lachen**

Wir tauschen uns in
gemütlicher Runde aus und
schmieden Pläne für's
Quartier.

Kontakt und Info:

Sandra Stark
Pro Senecute
071 227 60 08
sandra.stark@sg.prosenectute.ch



//st.gallen Stadtpolizei



Quartierpolizist

Meinrad Müller
Stadtpolizei St.Gallen
Vadianstrasse 57
9001 St.Gallen

meinrad.mueller@stadt.sg.ch
Direkt: 079 243 15 30
Zentrale: 071 224 60 00
www.staposg.ch



Pflegeheim St.Otmar

Schönauweg 5
9000 St. Gallen
071 274 47 47
info@otmarsg.ch
www.otmarsg.ch

Einladung zu folgenden öffentlichen Veranstaltungen im OTMAR-Café (oder im Saal):

Bis auf weiteres sind alle Veranstaltungen abgesagt oder werden wegen des Corona Virus nur intern durchgeführt.

Informieren Sie sich doch bitte auf unserer Homepage informieren, welcher Veranstaltungen stattfinden und ob diese nur intern oder auch für externe Besucher durchgeführt wird.

Herzlich
willkommen
in der



Sonntag

Gottesdienst um 9.45 Uhr, parallel dazu
Kinderhort und Kindergottesdienst

Unter der Woche

verschiedene Angebote für Kinder, Teenies,
Jugendliche, Erwachsene und Senioren

Büro 071 571 34 22

www.pfimi-sg.ch / info@pfimi-sg.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Zürcherstr. 68b.

Unverpackt und mit Geschmack

Kolumne von Käthy Gut

Das Leben wird eingekocht, verdickt und sirupartig abgefüllt. Sofern man sich darin sinnvoll wiederentdeckt. Die digitale Welt übernimmt uns. Angetrieben von Mächten, die wir nicht verstehen und ohne Rücksicht auf Verluste, verkommt das Selbstverständliche zur Ausnahme. Ja, das ist unsere Zeit. Der Händedruck wird abgeschafft. Die Identität, direkt per Gesicht, gelöscht. Kontrolle pur im Cyberspace. Fehlt nur noch der implantierte Chip, um lückenlos überwacht zu werden. Dabei verlieren wir die Verflechtung in die Natur. Heben ab, als ob es nichts zu halten gäbe. Haltlos, körperlos und ohne Hirn. Wir müssen nicht mehr selber denken, das ist angenehm und macht uns zu grenzenlosen Konsumenten. Alles schön vorgefertigt. Keine Arbeit, kein Tun, ohne Beziehung und frei von Schmerz, Leid und Schweiß. Diese Exkursion in eine nebelhafte Zukunft löst in mir ein Beklemmen aus, weil der Sinn zum Leben darin verloren geht. Was hält die Welt im Innersten zusammen und wozu sind wir überhaupt da? Was will ich wirklich, wirklich und wie kann ich dazu beitragen? Diese Fragen möchten gestellt werden, denn sie sind erhellend und ergeben Mut.

Solche Gedanken gehen mir auf dem Weg zum Einkaufen durch den Kopf. Von meinem Zuhause aus muss ich nur ein paar wenige Minuten gehen. Hüpf die Treppe hoch zur Piazza an der Ullmanstrasse, dort wo die neue Migros steht. Neben der Drogerie ist das Lokal immer noch leer und ich frage mich, was hätte ich am liebsten zur Zeit hier drin? Könnt ich wünschen, so käme mir ein Unverpacktladen sehr gelegen. Wo die Einkäufe ohne Verpackung sind und zum Nachfüllen angeboten werden. Mit direktem Kontakt. Ohne Hülle. Ohne überflüssigen Schutz. Das ist ja fast schon verwegen, so ein Gedanke. Heutzutage. Aber, mir scheint es das Selbstverständlichste der Welt zu sein. Nur diese Welt, die ich jetzt vorfinde, hat so gar nichts damit zu tun. Und es tut mir weh im Herz, dass es so aussieht, als ob es nur noch unpersönlicher und einfältiger wird.

Was für Werte werden gelebt und was wird uns eingepfiff, das unerlässlich sei, um gesund zu leben? Also wenn ich mir das so recht überlege, dann gibt es nichts Wichtigeres, als reine Luft zum atmen, sauberes Wasser zum trinken und gesunde Böden um



Essen zu haben, das für uns wie gute Medizin ist. Doch wie sieht es aus? Wir werden dazu ermutigt eine ungesunde Abhängigkeit einzugehen. Den Kreislauf der Natur aufzugeben und uns abzuspalten von allem, was es wert ist zu erhalten. Wir führen Kriege gegen Krankheiten und haben vergessen, dass es dabei nichts zu gewinnen gibt, ausser eine zweifelhafte Abhängigkeit. Solange wir in uns selbst den Feind sehen, werden wir daran zu Grunde gehen. Dass es jedoch möglich ist, sich davon abzuwenden und sich ganz zu fühlen, ist auch schon wieder sehr wagemutig und grenzt fast schon an Ketzerei, oder wird als esoterisch spirituelles Gefasel abgetan.

He Leute, wir sind zwar wie Fleischklopse, aber wir haben es auch drauf! Wer sagt was ich bin? Wer sagt, wie ich bin und wer sagt, was sinnvoll ist? Letztendlich nur ich selbst! Sobald sich dieses Bewusstsein einstellt, wo Wahrhaftigkeit und Echtheit unerlässlich sind, wird sich eine innere Macht erheben, die alles ermöglicht. Wünsche gehen in Erfüllung! Lernen mehr als nur zu sehen, was zu sehen ist. Mehr als nur Hören, was zu hören ist, ein Gefühl dafür entwickeln, welches da ist, aber dermassen zurückgedrängt wurde, dass es ganz schön viel Mut erfordert, es wieder mit Sauerstoff zu versorgen. Das lässt einen über sich hinauswachsen. Was wünschst du dir?

Haben Sie auch Lust, einmal eine Kolumne zu schreiben? Gerne per Mail an pius.jud@bluewin.ch



Gottesdienste / Anlässe

Gründonnerstag, 1. April, 19 Uhr

Bruder Klaus, Winkeln

Zur Feier des Gründonnerstag sind Familien in besonderer Weise eingeladen, weil in diesem Jahr die Einführung ins Abendmahl mit dem Gründonnerstag verknüpft ist. Ob im Anschluss an die Feier auch gemeinsam gegessen werden kann, ist von den dann geltenden Bestimmungen abhängig. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Website.

Karfreitag, 2. April, 10.00 Uhr

GD mit Abendmahl in der Kirche Bruggen
Der GD wird gestaltet von Pfrn. Regula Hermann.
Musik Mako Bötschi und Mio Yamamoto, Geige

Oster-Gottesdienst, 4. April, 10.00 Uhr

mit Abendmahl in der Kirche Bruggen
Der GD wird gestaltet von Pfr. Uwe Habenicht, Musik Mako Bötschi und Chr. Luchsinger, Trompete

Abschluss-Gottesdienst des Kindertageslager

Freitag, 16. April, 17.00 Uhr im KGH Lachen gestaltet von Claudia Rufer-Ritter, den Leitern und Kindern des Kindertageslagers. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Konfirmations-Gottesdienst

9. Mai 10.00 Uhr in der Kirche Bruggen. Mit Pfarrer Uwe Habenicht und allen Konfirmanden der Kirchgemeinde Straubenzell. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Auffahrt, 13. Mai, 10.00 Uhr

im Pfarrhausgarten bei der Kirche Bruggen
Bei schönem Wetter findet der Auffahrts-GD im Garten mit Pfr. Carl Bötschi statt. Bei schlechtem Wetter in der Kirche Bruggen.

Mittwoch, 21. April um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Lachen

Vorsorgeauftrag kennenlernen

Haben Sie sich auch schon einmal vorgenommen einen Vorsorgeauftrag für sich zu erstellen? Wir laden Sie ein, den Vorsorgeauftrag etwas näher kennen zu lernen und in einer kleinen Gruppe gemeinsam zu überlegen, wie man die Themen am besten angehen könnte. Da wir in kleinen Gruppen arbeiten wollen, bitten wir um Anmeldung unter regula.hermann@straubenzell.ch oder 071 277 70 18. Der Nachmittag findet in Zusammenarbeit von reformierter Kirchgemeinde Straubenzell, «IG reifes Lachen» und Pro Senectute statt.



Pfarrerinnen Regula Hermann

071 277 70 18, regula.hermann@straubenzell.ch

Sozialdiakonischer Dienst

Monica Ferrari-Zanetti
Zürcher Strasse 217 9014 St.Gallen
071 272 60 70, monica.ferrari@straubenzell.ch

Mesmerin

Christine Wymann
071 277 12 60, christine.wymann@straubenzell.ch

Verwaltung und Sekretariat

Zürcherstrasse 217 071 272 60 72
verwaltung@straubenzell.ch
sekretariat@straubenzell.ch
www.straubenzell.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag, 8 - 12 Uhr

Andere Veranstaltungen

Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist nicht absehbar, ob die Massnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie gelockert werden können. Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Informationen im Kirchzettell des St. Galler Tagblattes oder auf unserer Website **www.straubenzell.ch**

Glocken rufen am Mittag zur Besinnung

Gewohnheiten fallen nicht mehr auf. So ist es auch, wenn in St.Gallen die Glocken kurz nach 11 Uhr für ein paar Minuten läuten. Was bedeutet das? Es ist das so genannte Betzeit-Läuten am Mittag, das den Tag unterbricht und zur Besinnung ruft. Manche sagen auch „Angelus-Läuten“, weil dazu früher ein besonderes Gebet gesprochen wurde (was selbstverständlich auch heute noch möglich ist): das Angelus-Gebet, der „Engel-des-Herrn“. Das Mittagsläuten unterbricht also den Tag und den Betrieb und hebt den Blick hinauf zum Himmel. Die katholischen und reformierten Kirchen in der Stadt St.Gallen wollen auf diese Unterbrechung am Mittag neu hinweisen. Es ist ein starkes ökumenisches Zeichen, wenn alle Kirche gemeinsam läuten. Braucht es dieses Betzeit-Läuten heute noch? – Darüber kann man streiten. Aber wir Menschen brauchen die Unterbrechung und den Blick über die Arbeit hinaus. Beat Grögli, Dompfarrer



Pfarreianlässe

Bei allen Gottesdiensten ist die Teilnehmerzahl auf 50 Gottesdienstbesucher begrenzt. Bitte melden Sie sich unter **kathsg.ch/reservation** an oder melden Sie sich beim Pfarramt.

Palmsonntag

Am Sonntag 28. März, um 09.30 Uhr feiern wir Eucharistie zum Palmsonntag.

Karfreitag

Freitag, 2. April, 15 Uhr: Karfreitagliturgie mit Kantor

Osternacht

Am Samstag, 3. April, 20.30 Uhr feiern wir die Osternacht mit Wort-, Licht- und Eucharistiefeyer mit Instrumentalmusik. Anschliessend Verkauf der Heimosterkerzen à Fr. 8.- durch die Jubla (Jungwacht und Blauring).

Ostersonntag (Festgottesdienst mit Orchestermesse)

Am Sonntag, 4. April um 9.30 Uhr feiern wir die Osterliturgie mit einer Eucharistie in der Kirche St.Otmar. Musik: Orchestermesse Missa St. Nicolai von Joseph Haydn, Kirchengonaten KV 278 und 320 von W.A. Mozart sowie das Halleluja von G.F. Händel, Barockorchester zu St.Otmar und Solisten, ohne Chor zu St.Otmar, Leitung: Alexander Seidel
Anschliessend Verkauf der Heimosterkerzen à Fr.8.- durch die Jubla (Jungwacht und Blauring).

Wiborada-Ausstellung

mit der Frauengemeinschaft Wissen
Der heilige Wiborada wird in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit geschenkt mit dem Projekt „Wiborada 2021“. Besondere Bedeutung in der Geschichte dieser spannenden Frau hatte St.Georgen. Eine Ausstellung mit Kirchenschätzen ist Teil des Projektes. Sie wird am Freitag, 30. April eröffnet. Sofern dann möglich mit einer Führung um 17.00 Uhr mit Seelsorgerin Barbara Walser. Anschliessend führt ein Spaziergang nach St. Mangen, zum zweiten Wiborada-Ort in St. Gallen, wo um 18.30 Uhr eine musikalische Gebetszeit stattfindet. Weitere Infos zum Projekt auf **www.wiborada2021.ch**

24-Stunden-Gebet

Vom Freitag 7. Mai, 18.30 Uhr bis Samstag, 8. Mai 18.30 Uhr gestalten Mitglieder der Herz-Jesu-Gebetsgruppe und weitere Personen Anbetungsstunden



pfarre st.otmar

Kontakt St.Otmar

Barbara Walser **Co-Leitung Pfarreibeauftragung**
Grenzstr. 10 071 224 06 11
barbara.walser@kathsg.ch

Christoph Balmer-Waser **Co-Leitung**
Grenzstr.10 071 224 06 12,
christoph.balmer@kathsg.ch

Markus Krüsi **Pfarresekretariat**
Grenzstr. 10 071 224 06 10
pfarramt.st.otmar@kathsg.ch

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste Eucharistiefeyer
jeden Sonntag jeweils um 09.30 Uhr
(Anmeldung obligatorisch)

Gottesdienst in englischer Sprache
Sa, 10.4./8.5. um 18.30 Uhr / Kirche St. Otmar

vor dem offenen Tabernakel. Sie sind herzlich zum Mitbeten eingeladen.

Maibummel/Maiandacht mit der Männervereinigung St.Otmar (offen für alle interessierten Männer und Frauen)
Am 15. Mai findet ein Maibummel mit anschliessender Maiandacht in der Kapelle Maria in Ruggisberg statt.
Treffpunkt um 6.10 Uhr morgens beim Treffpunkt Hauptbahnhof St. Gallen. Anmeldung bis 10. Mai bei Stephan Kaufmann, 071 277 04 80 oder rskaufmann@bluewin.ch

Pfingstgottesdienst am 23. Mai um 9.30 Uhr

Laufen in der Natur Treffpunkt beim Pfarreizentrum
mittwochs um 14 Uhr, Laufzeit 1,5 Stunden, kostenlos
Auskunft: Francisca Garcia, 078 927 65 21



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Lachenquartiers



Am Montag, 22. März war Weltwassertag. Wussten Sie, dass weltweit 2,2 Milliarden Menschen keinen regelmässigen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, während viele Schweizerinnen und Schweizer nach Lust und Laune ein Bad in 250 Liter warmem Wasser nehmen oder beim Zähneputzen den Hahn offen lassen? Das ist ungerecht und muss aufhören.

Denn auch im Wasserschloss Schweiz kann die lebensnotwendigste aller Ressourcen irgendwann knapp werden – die Sommer werden heisser und trockener und im Winter fällt weniger Schnee. Wasser sparen und wertschätzen ist ganz einfach. Wie es geht, verrate ich Ihnen auf meiner Website in meinen «**5 Tipps, wie Sie Wasser, Energie und Geld sparen**». Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer Smartphone-Kamera, lesen Sie meine Tipps und wenden Sie sie an, sofern Sie es nicht bereits tun. Schreiben Sie mir – wenn Sie möchten – ein paar Sätze darüber, was Wasser für Sie bedeutet oder wie Sie diese Ressource schonen. **Es lohnt sich: Unter allen Einsendungen bis zum 31. März 2021 verlose ich ein Set aus wasser- und energiesparenden Armaturen für Ihr Bad und installiere das Ganze fachmännisch bei Ihnen zu Hause.** Ich freue mich und danke Ihnen, wenn Sie mich bei meinem Vorhaben zum Weltwassertag 2021 unterstützen.

Herzlich

Marco Giannuzzi

**Gewinnen
Sie ein Set aus
wassersparenden
Armaturen!**

Teilnahmeschluss ist
der 31. März 21



GIANNUZZI
Bad- und Haustechnik GmbH

Walenbüchelstrasse 25 · 9000 St. Gallen
info@g-haustechnik.ch · www.g-haustechnik.ch



Ökomarkt 2021

natürlich – vielfältig – regional

Nach der letztjährigen Pause soll in diesem Jahr rund um das Vadianendenkmal bis hin zum Bärenplatz wieder der traditionelle Ökomarkt stattfinden. Am Donnerstag, 6. Mai 2021, von 9 bis 20 Uhr bieten regionale Ausstellende einen vielfältigen Einblick in das ökologische Waren- und Dienstleistungsangebot. Neben kulinarischen Leckereien gibt es Setzlinge für Balkon und Garten, Naturkosmetikartikel wie auch nachhaltige Kleider und Textilien. Besucherinnen und Besucher können sich zu den Themen Gesundheit, Mobilität sowie Umwelt- und Klimaschutz informieren oder auch beraten lassen. Unter dem Titel „natürlich vielfältig regional“ lädt der Ökomarkt dazu ein, durch die Marktstände zu flanieren und sich von den hochwertigen und ökologischen Produkten und Dienstleistungen inspirieren zu lassen.

Weitere Auskünfte

IG Ökomarkt,
c/o Umwelt und Energie Stadt St.Gallen,
Vadianstrasse 6, 9001 St.Gallen.

Eve Studer:
oekomarkt@stadt.sg.ch, 071 224 50 34
Informationen zum Ökomarkt:

www.oekomarkt.ch





von Mensch zu Mensch...
St. Gallen

Blumen Lachen - 9000 St.Gallen
Zürcher Str.33
Telefon 071 278 66 56
www.blumenlachen.ch





Ihr Vorhangspezialist in der Region

Vorhänge Tischwäsche Kissen Accessoires Beschattung



Schönbrunnstrasse 14 9000 St. Gallen 071 352 50 55 www.ewag-vorhangwelt.ch

umfassende Auswahl für jeden Geschmack
grosser Showroom
kostenlose Heimberatung
Massanfertigungen
Vorhangkonfigurator auf unserer Homepage



Inserate



Altersheime Sömmerli - seit über 100 Jahren im Quartier verwurzelt

Ferienzimmer – Schnupperzeit – Ein neues Zuhause

In unseren komfortabel ausgestatteten Zimmern können wir Ihnen alle Möglichkeiten, abgestimmt auf Ihre individuellen Wünsche, bieten. Gerne nehmen sich Herr Roland Knöpfli oder Frau Catrina Hackenberg Zeit für Sie, beraten Sie und machen auch eine persönliche Führung durch unsere Häuser. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Verein Altersheime Sömmerli
Sömmerlistrasse 45
9000 St. Gallen
071 272 18 00 / verwaltung@soemmerli.ch / www.soemmerli.ch

**Wohnen wie zu Hause, nur bequemer.
Eine echte Alternative zu einer eigenen Wohnung.**



TAG DER NACH BARN

Organisieren Sie einen
Anlass oder ein Fest und
laden Sie Ihre Nachbarn ein!
Ideen und Unterstützung:
tagdernachbarn.ch/stgallen

28. MAI 2021

Kooperationspartner

Vereinigte Quartiervereine St.Gallen

Wohnbaugenossenschaften Schweiz,
Regionalverband Ostschweiz

Katholische Kirche
im Lebensraum St.Gallen

Christkatholische Kirchgemeinde St.Gallen

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Straubenzell,
St.Gallen West

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde St.Gallen C

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat–St.Gallen

//st.gallen

Gesellschaftsfragen
www.quartiere.stadt.sg.ch

Tag der
Nachbarn

www.tagdernachbarn.ch



Winterwitze lassen fast niemanden kalt ... (frei nach Pius)

Ein Bauer hat drei Schweine. Da der Winter kommt und er die Tiere vor der Kälte schützen will, fragt er seine Frau, ob sie etwas dagegen hätte, wenn die Schweine mit im Haus wohnen würden.

Sie ist dagegen: "Sie sollen hier mit uns wohnen? Das geht auf keinen Fall. Denk doch an den Gestank!"

Darauf der Bauer: "Ach, die Tiere werden sich schon daran gewöhnen!"

Ein Schweizer streut im Winter Mist auf den gefrorenen Bodensee.

Da kommt ein Deutscher herbei und sagt: "Ha, du bist schlau, im Frühling taut's und der Mist versinkt im See!"

Darauf der Schweizer: "Sei leise. Gleich kommt ein Österreicher. Der will den Acker hier kaufen!"

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: "Was machst du denn da?"

Die Schnecke: "Ich will Kirschen essen."

"Aber da hängt doch nichts dran!", sagt da der Vogel.

"Wenn ich oben bin schon", antwortet die Schnecke.



Fritzchen kommt von der Schule nach Hause und jubelt: "Heute haben wir hitzefrei!"

Vater (verwundert): "Was? Mitten im Winter?"

Fritzchen: "Ja, die Schule brennt."

"Schneewittchen, lass dein Haar herunter ..."

"Es heisst Rapunzel!"

"Schneewittchen, lass dein Rapunzel herunter ..."



Zwei Indianer gehen zum Mediziner und fragen ihn wie der Winter wird. Der wirft ein paar Steine in die Luft und sagt: "Es wird ein kalter Winter. Geht in den Wald und sammelt viel Holz."

Am nächsten Tag kommen wieder einige Indianer und fragen ihn wieder, wie der Winter wird. Er wirft wieder die Steine in die Luft und sagt: "Es wird ein kalter Winter. Geht in den Wald und sammelt viel Holz."

Die nächsten Tage kommen immer wieder Indianer, auch von anderen Stämmen und fragen ihn, wie der Winter werde. Jedesmal wirft er die Steine und sagt: "Es wird ein kalter Winter. Geht in den Wald und sammelt viel Holz."

Schliesslich überlegt er sich, ob das auch stimmt, was er da erzählt. Deshalb ruft er bei Meteo an und fragt wie der Winter werde. Dort bekommt er zur Antwort: "Es wird ein kalter Winter. Die Indianer sammeln Holz wie die Verrückten."





Quartierverein Lachen

Präsident

Pius Jud Fürstenlandstr. 45
079 797 36 68 / pius.jud@bluewin.ch

Kassier

Christoph Schefer Lilienstrasse 23
081 413 42 85 / christoph.schefer@hotmail.com

Quartiernachrichten

Redaktion/Gestaltung/Fotos/Inserate

Pius Jud Fürstenlandstr. 45
079 797 36 68 pius.jud@bluewin.ch

Druck

E-Druck AG Lettenstrasse 21
071 246 41 41 9016 St.Gallen

Unsere Anlässe 2021

Do, 8. April	19.00	HV des QV Lachen
Mai/Juni		Blumenwettbewerb
Di, 8. Juni	18.00	Quartierbummel W. Frei
Do, 10. Juni	18-20	Quartierwooscht
Sa, 28. Aug.	10-13	Kinderflohmarkt
Sa, 28. Aug.	12-24	Waldaupärklifest
So, 28. Nov.	17.00	Advents-Soppe mit Christbaum schmücken

Die Daten und Orte für den **Quartierstamm** stehen noch nicht fest.

Auch die Termine der **Lachen Buvette** folgen, sobald der Terminkalender steht.

Redaktionsschluss

Auslieferung

QN 1	Fr, 8. Jan.	ab Di, 19. Jan.
QN 2	Fr, 12. März	ab Di, 23. März
QN 3	Fr, 14. Mai	ab Di, 25. Mai
QN 4	Fr, 30. Juli	ab Di, 10. Aug.
QN 5	Fr, 17. Sept.	ab Di, 28. Sept.
QN 6	Fr, 5. Nov.	ab Di, 16. Nov.

Die Quartiernachrichten Lachen werden mit 3000 Exemplaren gratis im Quartier verteilt und an 180 offizielle Adressen und Auswärtige versandt.

Unsere Homepage: www.qv-lachen.ch

Mitgliedschaft im Quartierverein Lachen

Ich/wir möchte/n gerne Mitglied werden: *Jahresbeitrag: Einzelperson Fr. 20.-
Paare Fr. 30.-*

Frau Herr Paar

Familienname/n _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Mailadresse _____

Datum _____

Unterschrift _____



Einsenden an: Pius Jud Fürstenlandstr. 45 9000 St.Gallen
oder Mail: pius.jud@bluewin.ch

P.P.

9000 St.Gallen

Post CH AG



SUTTER AG

H O L Z B A U

Mingerstrasse 12 9014 St.Gallen 071 277 11 57

**Kosmetische Fusspflege
Fussreflexzonenmassagen
Hot Stones**

wohlfühlfüäss 

Simone Moser
Sömmerlistrasse 11
9000 St.Gallen

T 071 277 20 49
M 079 623 96 28



Mit uns gewinnen alle!

Wir handeln im Auftrag der **Gesellschaft** und integrieren Menschen mit Unterstützungsbedarf in die Arbeitswelt und im Quartier.

www.allegewinnen.ch

valida 
Das soziale Unternehmen